

Kosten für Unterhalt liegen bei der Stadt

Hildburghausen – Für die Beschilde- rung des Werra-Obermain-Radwegs, der in Hildburghausen beginnt, will die Stadt eine entsprechende Verein- barung mit dem Landkreis abschlie- ßen. Nachdem der Haupt- und Fin- anzausschuss darüber positiv beschie- det, wird der Stadtrat das letzte Wort zu sprechen haben. Die Verein- barung zwischen Landkreis und Kommunen betrifft neben Hildburg- hausen auch die Gemeinde Strauf- hain und die Stadt Bad Colberg- Heldburg.

Der Werra-Obermain-Radweg soll nach den Richtlinien der Radver- kehrsweisung im Freistaat markiert und beschildert werden. Der Land- kreis hat dabei die Projektregie und hat einen Fördermittelantrag bei der Thüringer Aufbaubank gestellt, der im März auch bereits positiv beschie- den worden war. In Aussicht gestellt ist eine 90prozentige Förderung. Den verbleibenden Eigenanteil trägt der Landkreis. Unterhaltungs- und Ver- kehrssicherungspflicht der Anlagen werden durch die Zweckvereinbar- ung in kommunales Eigentum über- gehen. Demzufolge wird die Stadt künftig dafür die Kosten zu tragen haben. 34 Standorte im Beschilde- rungs- und Inventarplan für den Werra-Obermain-Radweg liegen im Gebiet der Stadt Hildburghausen.

Herrchen gesucht

Ein gepflegter Kater

Für diesen etwa einen Jahr jungen, bereits kastrierten Kater sucht der Tier- und Naturschutzverein Hild- burghausen einen neuen Besitzer. Der Kater ist Menschen gewöhnt, sehr anhänglich und verschmüsst.

Das Tier hat ein gepflegtes glän- zendes Fell und weiß auch, die Katzen- toilette zu benutzen. Wer diesem Kater die Chance auf ein neues Zuhause geben möchte, meldet sich bitte unter ☎ 03685/701674 bzw. 0151/ 57603822.



Sucht ein neues Heim.

Jubelkonfirmation in Heßberg

Hildburghausen – Am Sonntag, 18. Juni, findet der Gemeindegottes- dienst der evangelischen Kirchengemeinde Hildburghausen zentral in Heßberg statt. Ein Fahrdienst um 9.30 Uhr vor der Christuskirche ist organisiert. Beginn des Gottesdien- tes mit der Jubelkonfirmation ist um 10 Uhr in Heßberg. Den Gottesdienst hält Superintendent Johannes Haak.



Und ... STOP! – Das man aus vollem Lauf nicht mit einem Mal zum völligen Stillstand kommt, kann man am eigenen Leib ausprobieren. Und genau so ist das eben auch bei großen Lkws im Straßenverkehr...

Fotos: frankphoto.de

Wenn fünf Elefanten die Notbremse einlegen ...

„Blicki blickt's“ heißt das Verkehrssicherheitsprojekt mit dem fröhlichen Känguru, das gestern Station in der Astrid-Lindgren- Grundschule Station machte und heute in der Grundschule I zu Gast ist.

Von Gabi Bertram

Hildburghausen – Leonie, Konstan- tin, Gabriel und die anderen aus der 1a haben den Fußgängerschein schon in der Tasche. Den nämlich er- werben die Erstklässler an der Astrid- Lindgren-Grundschule schon in den ersten Monaten ihrer Schulzeit. Gestern ging es nun um die „Riesen“ im Straßenverkehr, die ein besonders hohes Risiko gerade für die kleinen Verkehrsteilnehmer bedeuten. Was ein Lkw-Fahrer hinterm Steuer wirk- lich sehen kann, auch wenn die Spiegel am Fahrzeug noch so groß sind, konnten die Mädchen und Jungen mit dem eigenen Blick aus der Fahrerkabine testen. Im „toten Winkel“ wird man quasi unsichtbar. An vier Stationen lernten die Kinder spiele- risch und interaktiv eine Menge rund um die Verkehrssicherheit. Bli- cki, das Känguru, war jedenfalls ziemlich chaotisch unterwegs gewe- sen. Gabriel weiß es da besser: „Am Zebrastreifen rechts und links schau- en, und beim Fahrradfahren setze ich immer den Helm auf“, erzählt er munter.

Die Verkehrssicherheitsinitiative „Blicki blickt's“ ist eine Aktion des Recyclingunternehmens Suez



Wie Personen im „toten Winkel“ für Lkw-Fahrer fast unsichtbar werden, das konnten sich die Kinder aus der Fahrerkabine von André Jahn selbst anschauen.



Mit den leuchtend grünen Blicki-Mützen sind die Kinder im Straßenverkehr jetzt besser zu sehen.

Deutschland und wird in Thüringen mit Unterstützung des Umwelt- dienstleisters Remondis durchge- führt. Jährlich werden damit mehr als 5000 Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren erreicht.

André Jahn sitzt seit 18 Jahren hin- term Steuer eines Lkw. Ein 25-Ton- ner, erklärt er den Kindern, so schwer wie fünf große Elefanten. „Und bis die aus voller Fahrt angehalten ha- ben, braucht's schon einige Meter.“ André Jahn weiß, wie gefährlich manche Situationen sind. Einen Un- fall hat er glücklicherweise noch nicht erlebt, „aber wer täglich auf den Straßen unterwegs ist, sieht so einiges.“ Das mit dem Bremsweg können die Kinder selbst testen. Die eine Gruppe rennt los, und die ande- re ruft Stop.

Verkehrserziehung wird an der Astrid-Lindgren-Schule von der ers- ten Klasse an groß geschrieben, er- klärt Klassenlehrerin Carmen Kupfer. Das beginnt mit dem Fußgängerfüh- rerschein in der ersten Klassen, wo es um das richtige Verhalten an der Ampel und am Fußgängerüberweg geht, führt weiter über das Projekt „Poli-Pop“ in der 3. Klasse, in dessen Mittelpunkt Suchtgefahren und an- dere wichtige Verhaltensregeln im Alltag stehen, und reicht bis zur theoretischen und praktischen Fahr- radprüfung in der 4. Klasse. Einen Tag der Sicherheit gab es mit Feuer- wehr und Rettungswagen und Hun- destaffel einer richtigen Rettungs- übung in der Schule.

Nach der Känguru-Aktion werden die Kinder die Riesen im Straßenver- kehr mit anderen Augen sehen und mit den grellgrünen Kappis auch bes- ser zu sehen sein.

Schüler zu Gast bei den Tausendfüßlern

Hildburghausen – Am heutigen Donnerstag findet zum zehnten Mal der thüringenweite Schülerfreiwilli- gentag statt. Auch die AWO-Kinder- tagesstätte „Tausendfüßler“ in Hild- burghausen beteiligt sich wieder am Aktionstag rund ums freiwillige Engage- ment. Insgesamt sind mehr als 600 Schüler an über 30 AWO-Ein- satzstellen aktiv.

Die „Tausendfüßler“ bekommen an diesem Tag Besuch von vier Schü- lerinnen aus dem Hildburghausener Gymnasium. Die Mädchen werden den Tag in den Gruppen verbringen und erhalten so einen Einblick in den Erzieherberuf. Außerdem ist ein Puppentheaterstück geplant.

„Der Tag soll vor allem Interesse und Neugier für freiwilliges Engage- ment wecken“, sagt AWO-Landes- vorsitzender Werner Griese. Oft habe das Ehrenamt in der Gesellschaft ein eher verstaubtes Image. „Wir wollen den Schülern darum die vielfältigen Möglichkeiten, sich freiwillig einzu- bringen, vorstellen und ihnen zei- gen, wie viel Spaß es macht, sich für andere Zeit zu nehmen“, sagt Griese. Dazu bietet der Schülerfreiwilligen- tag die Gelegenheit, in soziale Ar- beitsbereiche hinein zu schnuppern und Anregungen für die eigene be- rufliche Zukunft zu erhalten.

Die AWO Thüringen ist der einzige landesweite Träger, der sich seit dem ersten Schülerfreiwilligentag 2008 beteiligt. Ins Leben gerufen wurde der Aktionstag von der Thüringer Ehrenamtsstiftung in der Intention, bei jungen Leuten Freude am Ehren- amt wecken.

Irish Night mit Guinness vom Fass

Hildburghausen – Am Freitag, 16. Juni, um 18 Uhr ist zur Irish Night in die Wacholderschänke eingeladen. Mit einer abwechslungsreichen Mis- chung aus traditioneller irischer Folkmusik, Celtic Folk und beliebten Songs stellt sich die Band Therafeel vor und nimmt die Gäste mit auf



Musikalische Reise über die grüne Insel.

eine faszinierende Reise zur grünen Insel. In der sommerlichen Atmo- sphäre des Biergartens wird Guinness frisch vom Fass gezapft, und an der Bar gibt es irische und schottische Whiskys. Einlass ist um 16 Uhr. Res- ervationen sind unter ☎ 03685/ 6797231 bzw. übers Internet an www.wacholder-schaenke.de möglich.

Musikgeschichte wird im Stadttheater wieder zum Leben erweckt

Die Smokie-Hits der 70er sind legendär. Die Band hat Musikgeschichte ge- schrieben. Am Samstag im Stadttheater erlebt der Spirit eine Renaissance.

Hildburghausen – „Lay back in the Arms of someone“, „Wild Angels“ oder „I'll meet you at midnight“ oder „Living Next Door to Alice“ – das sind die bekanntesten Smokie-Songs, die weltweit über 30 Millionen Mal verkauft wurden. Langweilige Schmuserocker waren die Smokies nicht, in den Jungs steckte eine gute Portion Rock'n Roll. Mit „Spirit of Smokie“ wird diese Musikgeschichte wieder lebendig. Die Musiker beein- drucken durch ihre Ähnlichkeit mit den 70er Jahre Smokie, führen die- sen unverkennbaren Sound mit de- ren großen Hits fort und bereichern



Die Band „Spirit of Smokie“ gastiert am Samstagabend im Stadttheater Hildburghausen.

Foto: Agentur

ihn durch eigene Kompositionen und solchen aus der Feder von Alan Barton, die auf dem unter dem Signet „Al Barton & The Spirit of Smokie“ erschienenen Album „Room with a view“ 2011 erstmals veröffentlicht wurden.

Dean Barton, Sohn des verstorbenen Leadsängers Alan Barton, bringt als neuer Frontmann sein ganz besonderes Talent mit in die Band. Seine einzigartige Stimme und un- verwechselbare, charismatische Per- formance lassen die Musik in neuem Glanz erstrahlen und machen ihn so zur perfekten Besetzung in dieser Po- sition.

Die herausragenden Musiker Andy Whelan (Gitarre/Vocals), Graham Kearns (Bass/Vocals), Will Jackson (Keyboards/Vocals), Steve Dymond (Keyboards/Vocals) und Mick Bed- ford (Schlagzeug) komplettieren die Band und machen sie heute zur ers- ten Wahl für die Songs von Smokie.

Emotional und mitreißend wird die Smokie-Revival-Show angekün- digt, die am Samstag ab 19.30 Uhr im Stadttheater Hildburghausen zu erle- ben ist.

Freies Wort und Stadttheater verlos- en für dieses Event fünf mal zwei Freikarten. Beantworten Sie folgende Frage: Wie hieß der berühmte Sänger der Smokies? Senden Sie die Antwort per Mail bis Freitag 12 Uhr an lokal.hildburghausen@freies-wort.de, und schon haben Sie die Chance, diese faszinierende Show live zu erle- ben. Die Gewinner werden am Samst- ag im Lokalteil Freies Wort veröf- fentlicht. Die Karten liegen dann an der Abendkasse bereit und können bei Vorlage des Personalausweises in Empfang genommen werden. Viel Glück!

Für alle, die „Spirits of Smokie“ erle- ben wollen, gibt es noch Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen und auch an der Abendkasse.